



---

# YOUR WAY TO GERMANY

## ERGEBNISSE DER ZWEITEN RUNDE EINER ONLINEBEFRAGUNG UNTER FACHKRÄFTEN IM AUSLAND (MÄRZ-MAI 2023)

---

Paris/Berlin, 7. Juli 2023

Thomas Liebig und Anne-Sophie Senner

Abteilung für Internationale Migration

Direktorat für Beschäftigung, Arbeit und Soziales



# Befragungsdesign und Stichprobe im Überblick

## YOUR WAY TO GERMANY

Befragungswellen, 2022-2023



**Erste Befragungswelle**  
03.08 - 12.10.2022



**Zweite Befragungswelle**  
16.03 – 09.05.2023



**Dritte Befragungswelle**  
Geplant für September 2023

01

### Population

**28.914** Befragte der ersten Welle, die zum Zeitpunkt der Befragung im Ausland lebten und, unter Angabe ihrer Emailadresse, Interesse an Deutschland zu Erwerbszwecken bekundeten

02

### Finale Stichprobe der zweiten Befragungswelle

**9.229** Teilnehmende mit vollständigen Antworten (32% Rücklaufquote), die weiterhin nach Deutschland kommen wollen, mittlerweile ansässig sind oder das Interesse an Deutschland verloren haben



## Ziele der zweiten Befragungswelle

---



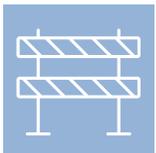
### **DEUTSCHLANDBILD UND MOTIVATION EINSCHÄTZEN**

- » Wie schätzen Teilnehmende die deutsche Willkommenskultur ein? Wie hat sich das Interesse an Deutschland bei noch im Ausland Ansässigen entwickelt?



### **MIGRATIONSFORTSCHRITTE WEITERVERFOLGEN**

- » Wo stehen Interessierte in ihrem Migrationsprozess? Wer ist nach Deutschland gezogen? Wer ist noch interessiert und wer hat das Migrationsvorhaben abgebrochen?



### **HÜRDEN VOR UND WÄHREND DES MIGRATIONSPROZESSES IDENTIFIZIEREN**

- » Welche Erfahrungen haben nach Deutschland Gezogene und im Ausland lebende Migrationswillige im deutschen Migrationssystem gesammelt? Wo wünschen sich Teilnehmende mehr Unterstützung?



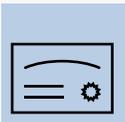
## Wichtigste Erkenntnis der ersten Befragungswelle: großes Potenzial an hochqualifizierten Fachkräften im Ausland



Fast die **Hälfte** der Befragten ist in einem **Mangelberufsfeld** tätig.



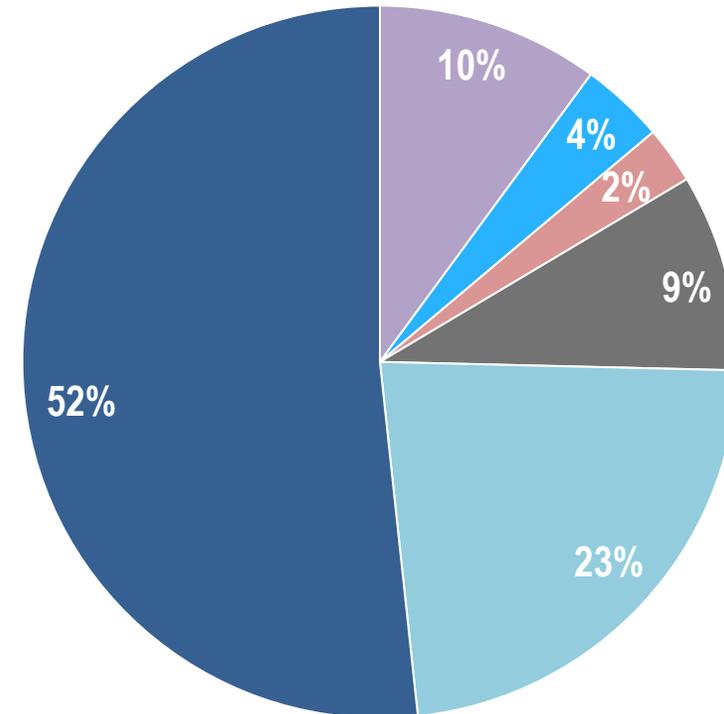
**Mehr als die Hälfte** hat bereits **zumindest Grundkenntnisse in Deutsch**, von den übrigen sind **3 von 5 bereit, vorab Deutsch zu lernen**.



Wichtigste Herkunftsländer: Indien, Türkei, Kolumbien, Philippinen

### Höchster Bildungsabschluss

(n = 27,244), 1. Welle



Bachelor

Master/ Doktorat

Nur Pflichtschule

Berufsabschluss (3 Jahre)

Berufsabschluss (2 Jahre)

Berufsabschluss (1 Jahr)



## Wichtigste Erkenntnisse der zweiten Befragungswelle: anhaltend hohes Interesse, doch kaum Migrationsfortschritte

**2. Welle** (n = 9,229), entspricht einem Rücklauf von 32% zur 1. Welle

**1. Welle**  
(n = 28,782)

**A**

**93% der Teilnehmenden sind noch im Ausland und weiterhin an Deutschland interessiert**

» Meist männlich und 25-44 Jahre alt, geringfügig schlechter ausgebildet als andere Teilnehmende der 2. Befragungswelle, mit mehr Arbeitserfahrung und etwas schlechteren Deutschkenntnissen als Gruppe B

**B**

**4% der Teilnehmenden sind seit der ersten Welle nach Deutschland gezogen**

» Meist männlich, etwas jünger und besser ausgebildet als Gruppe A, dafür weniger Arbeitserfahrung aber mit den besten Deutschkenntnissen aller Teilnehmenden der 2. Befragungswelle

**C**

**2% der Teilnehmenden haben inzwischen kein Interesse mehr an Deutschland**

» Meist männlich, älter, besser ausgebildet und mit mehr Arbeitserfahrung, dafür aber auch etwas schlechteren Deutschkenntnissen im Vergleich zu Teilnehmenden aus den anderen beiden Gruppen.

**X**

**Studienabgänger**

» Öfter weiblich (32% vs. 25%), aus Indien stammend, und jünger (63% vs. 52% sind unter 34 Jahre alt), geringfügig schlechter ausgebildet mit weniger Arbeitserfahrung und schlechteren Deutschkenntnissen als weiterhin Teilnehmende

[1] Motivation &  
Deutschlandbild





# Motivation: Deutschland bleibt als sicheres Land mit guten Arbeitsmöglichkeiten und einem hochwertigen Bildungssystem attraktiv



Bei **40%** der im Ausland wohnenden Migrationswilligen ist das **Interesse an Deutschland gewachsen.**

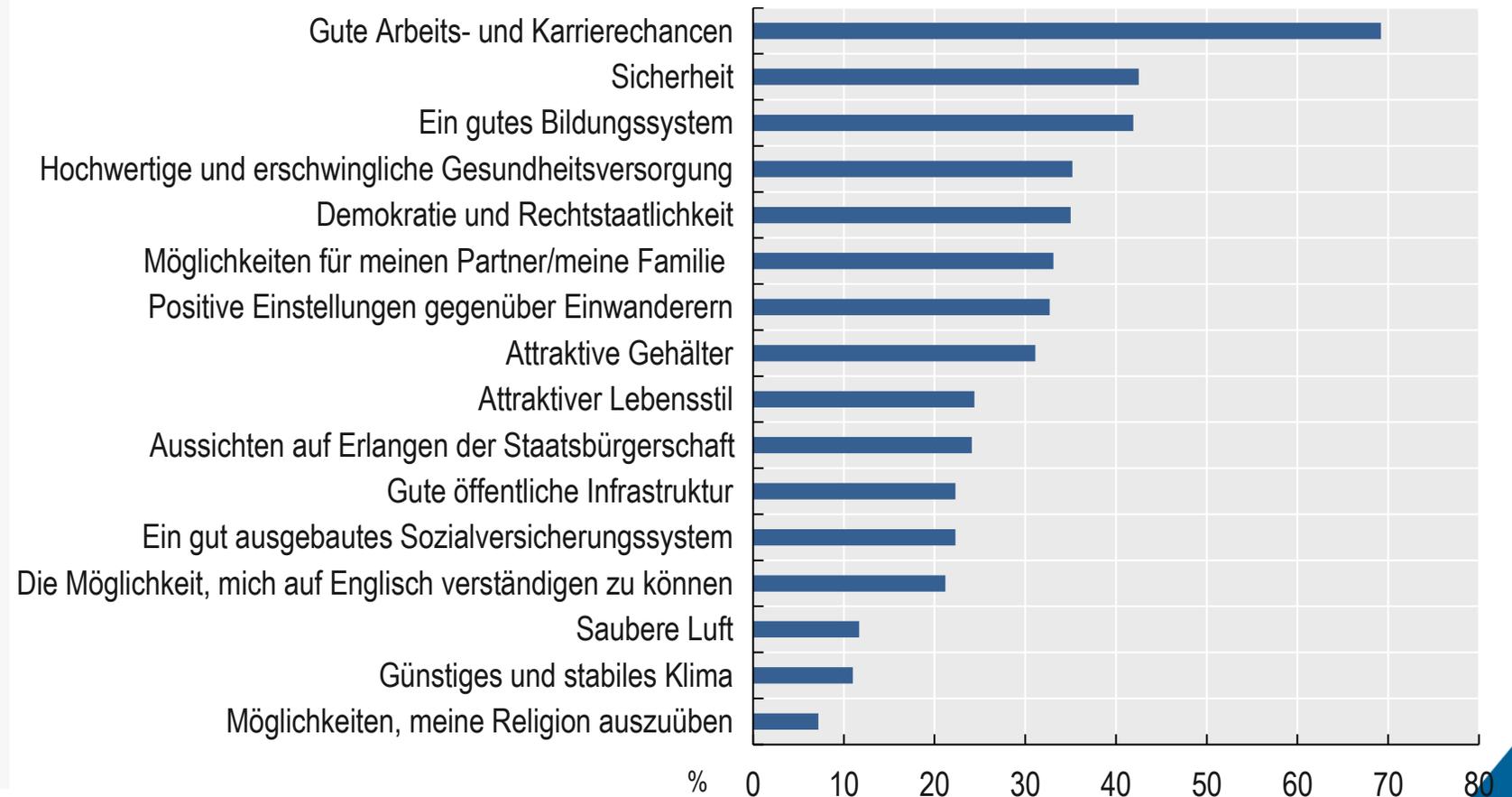


**70%** könnten **innerhalb der nächsten 6 Monate umziehen...**



...doch mindestens **ein Viertel** würden ihre **Umzugspläne wieder verwerfen**, sollte die **administrative Prozedur länger als 6 Monate dauern**

## Denken Sie an das Land Ihrer Träume. Welche dieser Kriterien sind für Sie am wichtigsten? (n = 8,690), max. 5 als Auswahl möglich, *Track A*



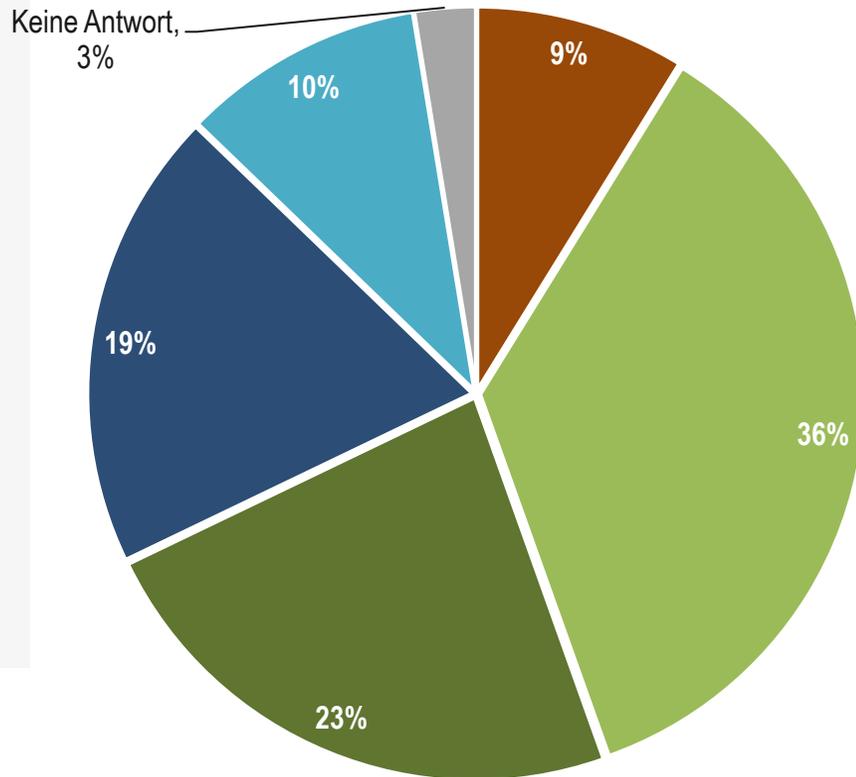


# Viele haben keine spezifische Wohnortpräferenz und wären bereit, auch in kleinere Städte zu ziehen

**Sind Sie nur daran interessiert, in einer Großstadt zu arbeiten und zu leben, oder wären Sie auch an einem Umzug in eine weniger bevölkerte Gegend interessiert?** (n = 8,674), *Track A*



Bei den mittlerweile in Deutschland Ansässigen lebt die Mehrheit dagegen in größeren Städten



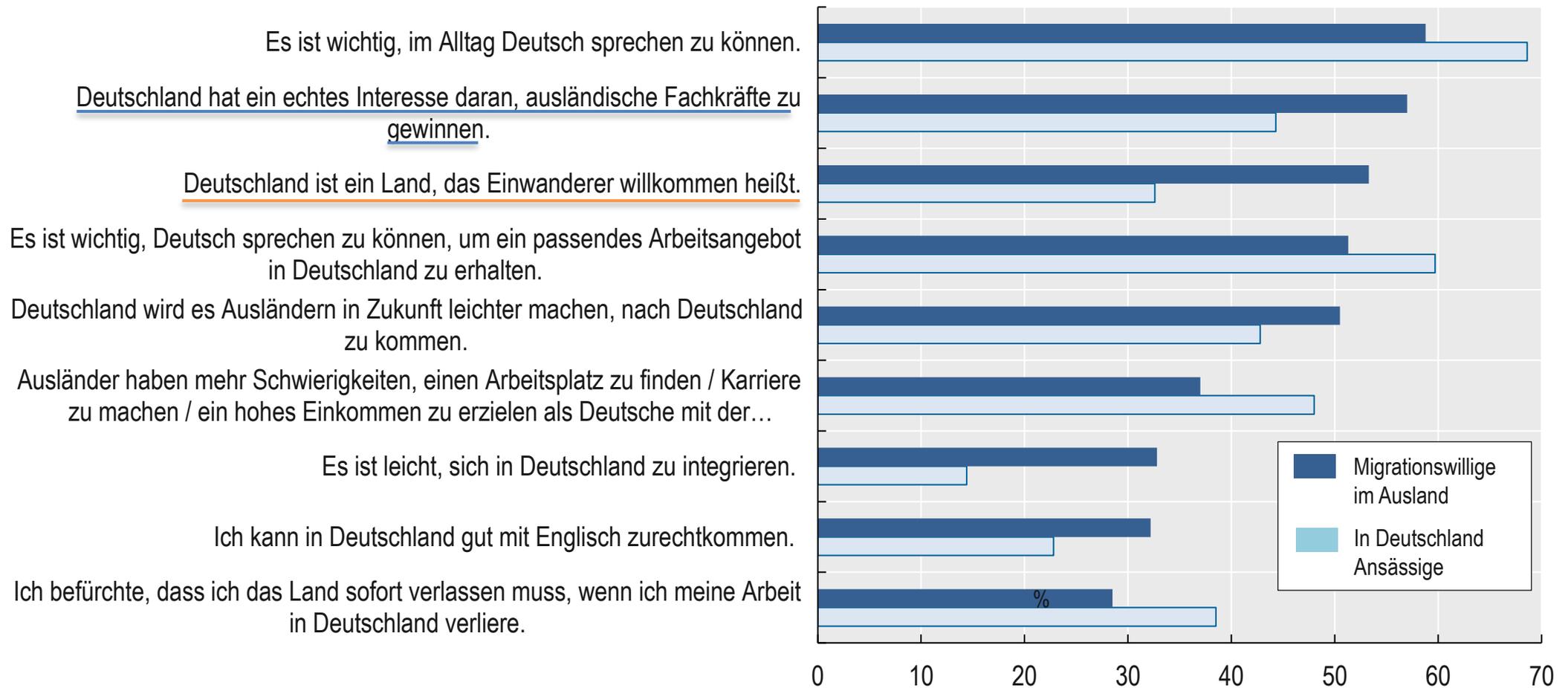
- Ich lebe lieber in einer größeren Stadt, wäre aber bereit, in eine kleinere Stadt oder ein Dorf/auf das Land zu ziehen
- Ich lebe lieber in einer größeren Stadt, wäre aber bereit, bei Bedarf in eine kleinere Stadt zu ziehen, aber nicht in ein Dorf/auf das Land
- Ich lebe lieber in einer kleineren Stadt (weniger als 500.000 Einwohner)
- Ich ziehe es vor, in einem Dorf/auf dem Land zu leben (bis zu 10.000 Einwohner)
- Ich lebe lieber in einer größeren Stadt (mehr als 500.000 Einwohner)



# Deutschlandbild: Teilnehmende in Deutschland sehen die deutsche “Willkommenskultur” etwas zurückhaltender als noch im Ausland Ansässige

## Denken Sie an Deutschland. Würden Sie den folgenden Aussagen zustimmen?

Anteil der “stimme voll und ganz zu” Antworten (n = 7,147 - 7,214), Track A & B





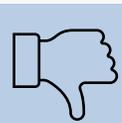
## ... gleichzeitig ist die Mehrheit der mittlerweile in Deutschland ansässigen Teilnehmenden insgesamt zufrieden



Zwei Drittel der Teilnehmenden sind mit ihrem Leben in Deutschland **insgesamt** ziemlich oder sehr **zufrieden** (39% und 27%)

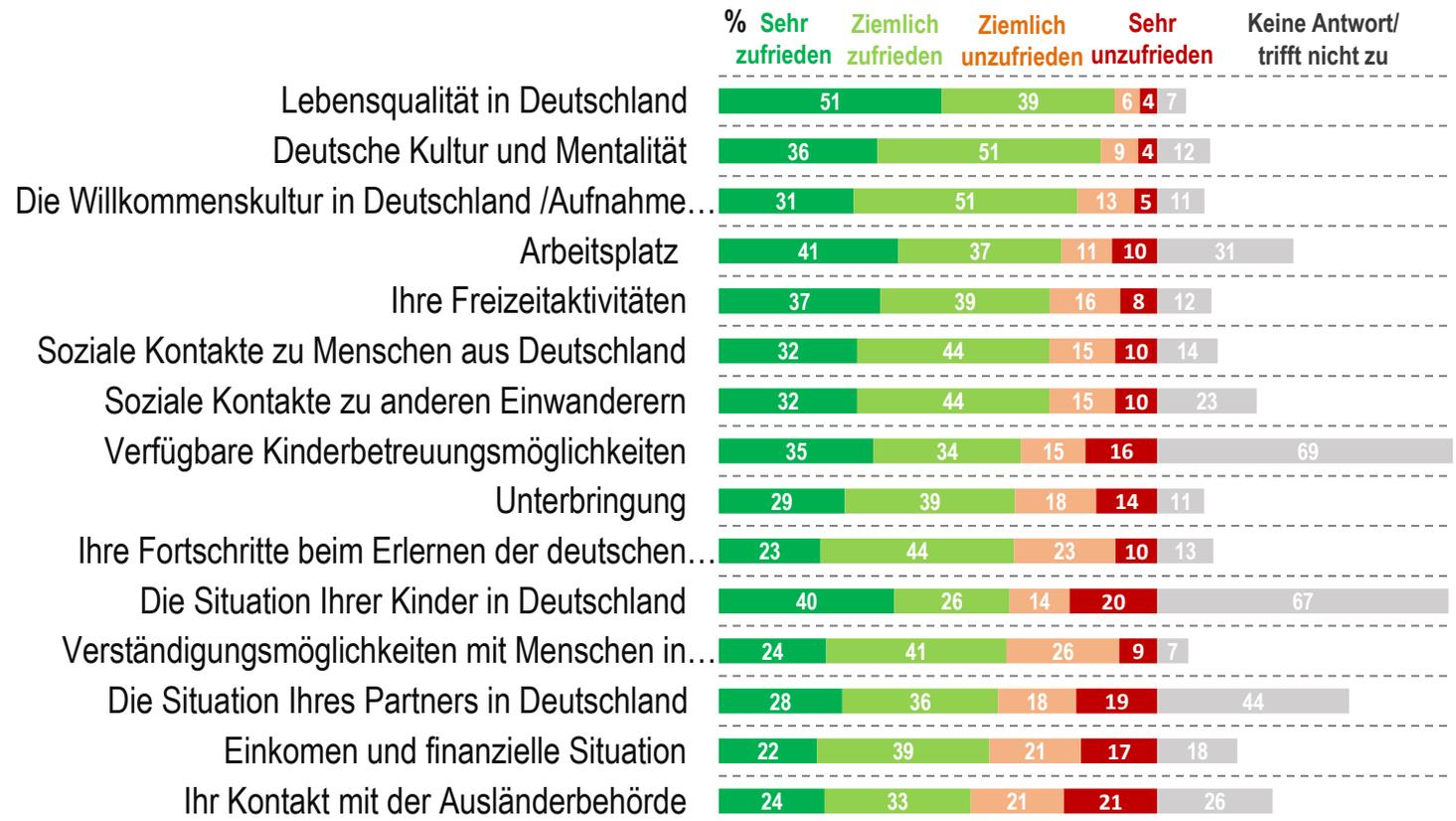


Besonders Teilnehmende, die Deutsch auf **mindestens fortgeschrittenem Niveau** sprechen, sind mit ihrem Leben in Deutschland zufrieden (74%)



Jedoch sind viele mit ihrem Kontakt zur **Ausländerbehörde** entweder ziemlich (21%) oder sehr (21%) **unzufrieden**

### Denken Sie nun bitte nochmal genauer über die folgenden Aspekte Ihres Lebens in Deutschland nach (n = 237 - 242), Track B

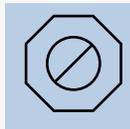




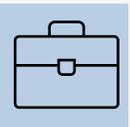
## Dabei sind mehr als ein Drittel mit ihrem Partner und/oder weiteren Familienmitgliedern nach Deutschland gezogen



Rund **36%** wurden von ihrem **Partner und/oder Kindern** und/oder anderen Familienmitgliedern **begleitet**



Jedoch sind etwas mehr als **30%** derer, die in der ersten Welle angaben mit ihrem Partner und/oder Kindern kommen zu wollen, **entgegen ihrer Planung alleine nach Deutschland gezogen**



Bei der **Mehrheit** der Befragten **arbeitet der Partner noch nicht** in Deutschland, möchte aber berufstätig werden (52%) **oder ist bereits berufstätig** (37%)



**Die Mehrheit** derer, die von ihren Kindern und/oder dem Partner nach Deutschland begleitet wurden, ist **mit der Situation ihrer Familienmitglieder** in Deutschland (sehr) **zufrieden**



Die Hälfte der bereits in Deutschland Lebenden möchte **dauerhaft ansässig bleiben** – dies gilt besonders für Teilnehmende die mit ihrem Partner (52%) und/oder Kindern angekommen sind (58%)

## [II] Migrationsfortschritt





# Migrationsfortschritt: Die meisten migrationswilligen Teilnehmenden im Ausland stehen noch ganz am Anfang ihrer Vorbereitungen...

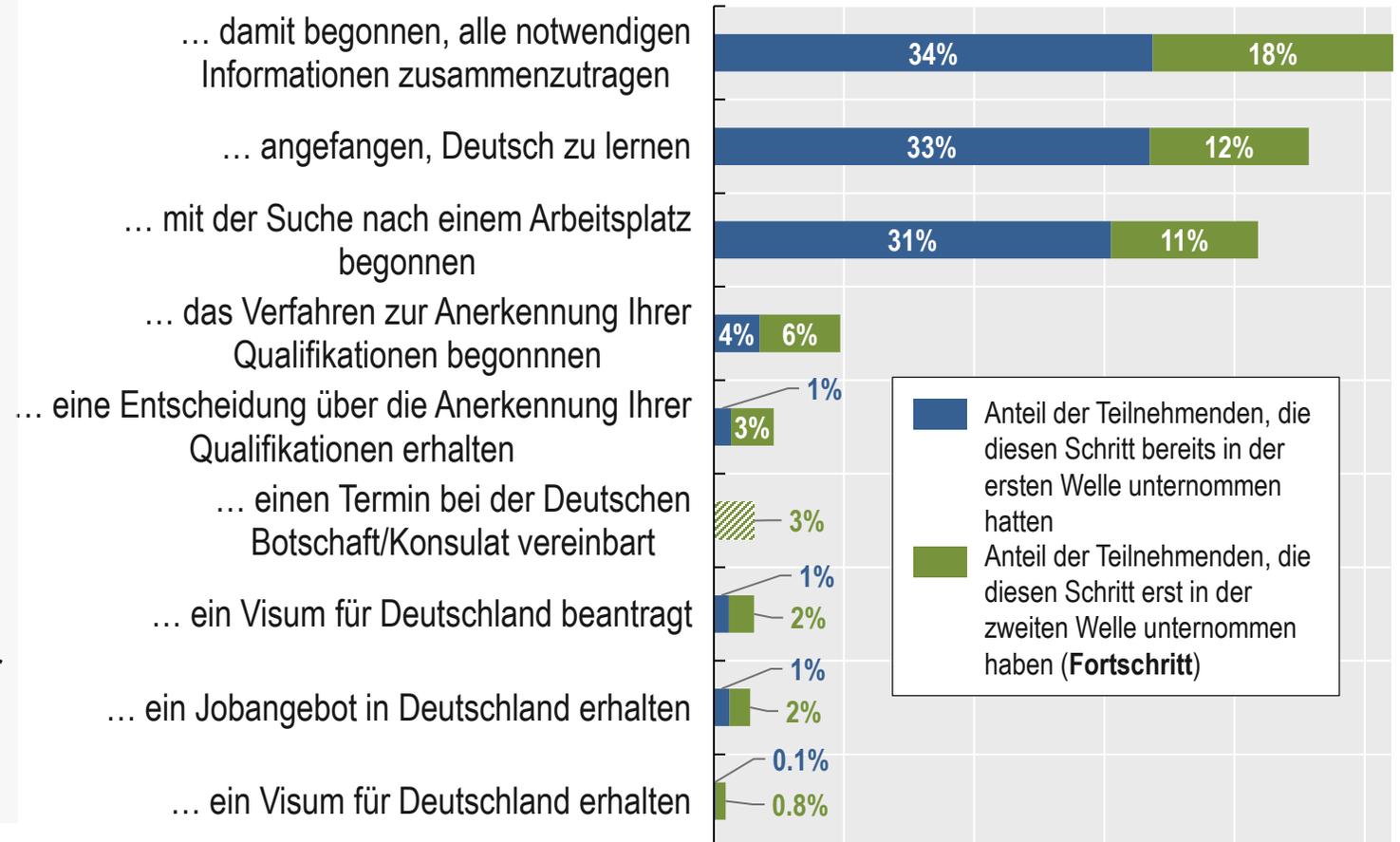


Während **seit dem Beginn der Umfrage mehr als die Hälfte mit ersten Vorbereitungen** wie Recherche, Deutschlernen oder Jobsuche begonnen hat...



.... haben **nur 10% konkrete Schritte** unternommen (z.B. das Verfahren für die Anerkennung ausländischer Qualifikationen eingeleitet oder ein Visum beantragt, etc.)

## Welche Schritte haben Sie bereits unternommen, um nach Deutschland auszuwandern? Haben Sie ... (n = 8,070), Vergleich erste & zweite Welle, Track A



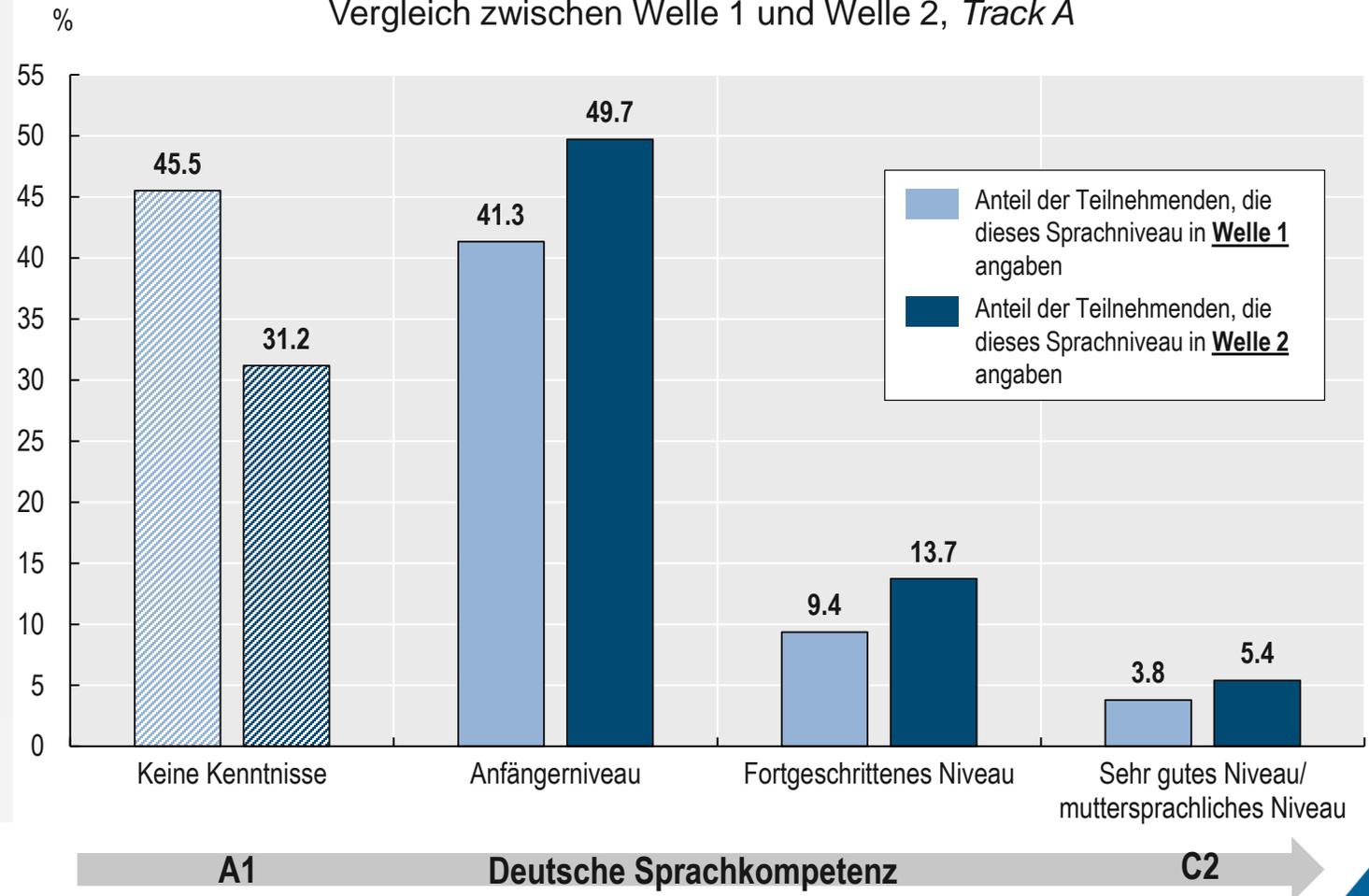


## ...doch einige haben Fortschritte beim Deutschlernen gemacht und Sprachkurse im Ausland absolviert

### Deutsche Sprachkompetenz

- » Die Mehrheit der noch im Ausland Ansässigen hat mindestens **Anfängerniveau (69%)** und seit der letzten Welle haben einige **Fortschritte** gemacht
- » **Über 40%** der Teilnehmenden mit Deutschkenntnissen absolvieren oder haben einen **Sprachkurs im Ausland absolviert**.

Wie würden Sie Ihre derzeitigen Deutschkenntnisse einschätzen? (n = 6,729),  
Vergleich zwischen Welle 1 und Welle 2, *Track A*



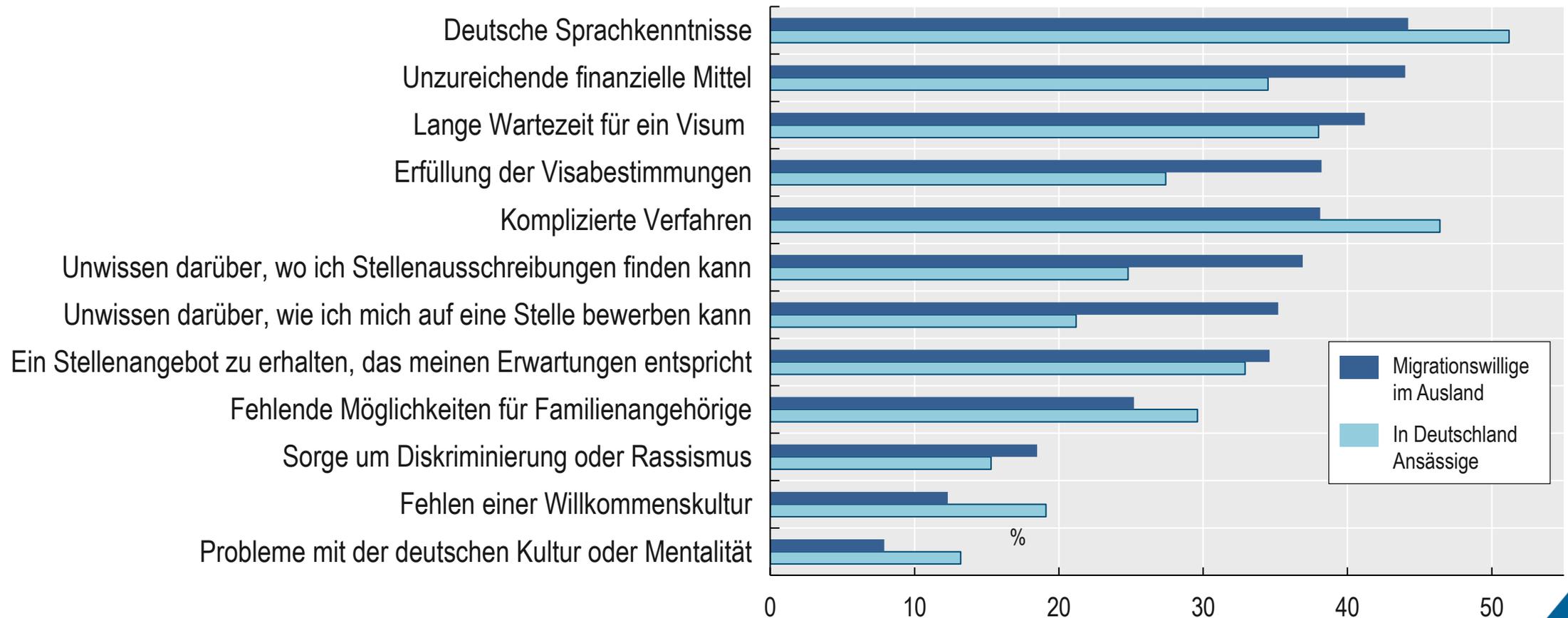
[III] Migrationserfahrung  
und Barrieren vor  
und während der  
Migration





## Barrieren: Sprachkenntnisse, finanzielle Mittel und Wartezeiten/Verfahren

Was sind/waren für Sie die größten Hürden, die Sie davon abhalten könnten, nach Deutschland zu kommen und hier zu arbeiten?  
(n = 206 – 7,096), Anteil der Befragten die die Hürde als “wichtiges Hinderniss” identifizieren, *Track A & B*





# Bereits in Deutschland Ansässige würden migrationswilligen Freunden besonders dazu raten, frühzeitig Deutsch zu lernen

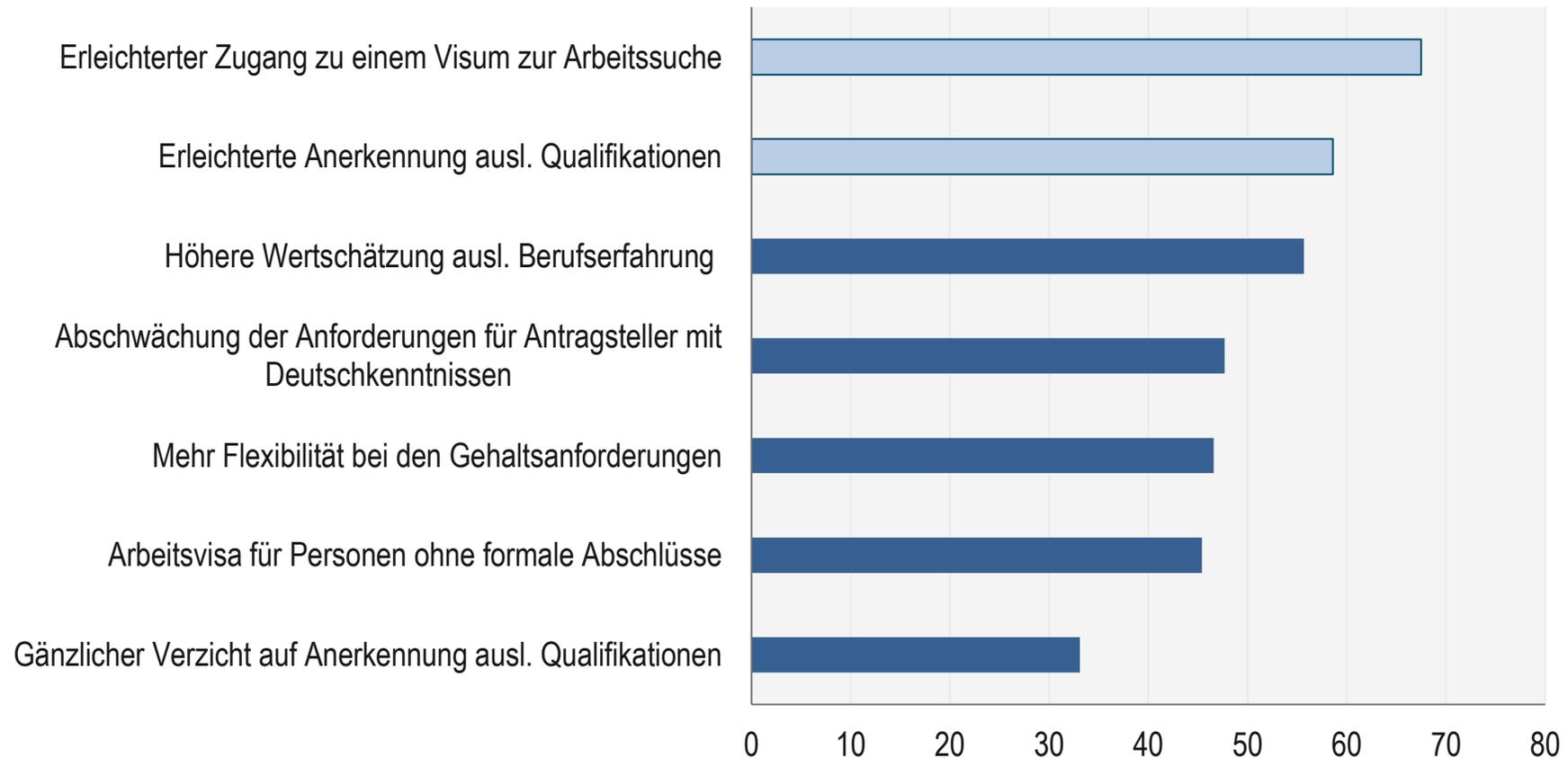
Welchen Rat würden Sie einem Freund geben, der auch nach Deutschland auswandern möchte?  
(n = 153), Track B

<p>“Lern Deutsch in Deinem Heimatland, bevor du nach Deutschland ziehst [...]”</p> <p>“Bring zumindest <b>Grundkenntnisse der deutschen Sprache</b> mit, sonst wird es sehr mühsam, nicht nur beim Visumverfahren, sondern auch im Alltag [...]”</p>	<p>“Mach dich auf eine Menge <b>Papierkram</b> gefasst, denn die meisten Dienste sind nicht online.”</p> <p>“Rechne mit <b>langen Wartezeiten</b>, besonders wenn der Ehepartner mitkommt “</p>	<p>“<b>Informier Dich im Vorraus</b> über Anlaufstellen die Unterstützung leisten können, falls etwas nicht wie geplant verläuft.”</p> <p>“Such Dir eine <b>bezahlbare Wohnung</b> und, bevor Du nach Deutschland ziehst [...]”</p> <p>“Komm nicht für einen Job mit Mindestlohn nach Deutschland, 70% gibst Du für <b>Mietkosten</b> aus”</p>	<p>“Sei Dir bewusst, dass Du in alltäglichen Situationen mit <b>Rassismus und Diskriminierung</b> konfrontiert werden wirst [...]”</p> <p>“Die <b>Integration von Kindern</b> wird völlig vernachlässigt und bringt große Schwierigkeiten für die Familie mit sich”</p>
--	---	--	---



## Unter Teilnehmenden, die Schwierigkeiten haben, die Visabestimmungen zu erfüllen, sehen zwei Drittel ein Visum zur Arbeitssuche als attraktive Option

„Wenn Sie Änderungen an den Bedingungen für die Einreise und die Arbeit in Deutschland vorschlagen könnten, was würden Sie dann tun?“ (n = 4636 – 4,688), Anteil derer, die unten aufgeführte Änderungsvorschläge als „sehr hilfreich“ bewertet haben, *Track A*

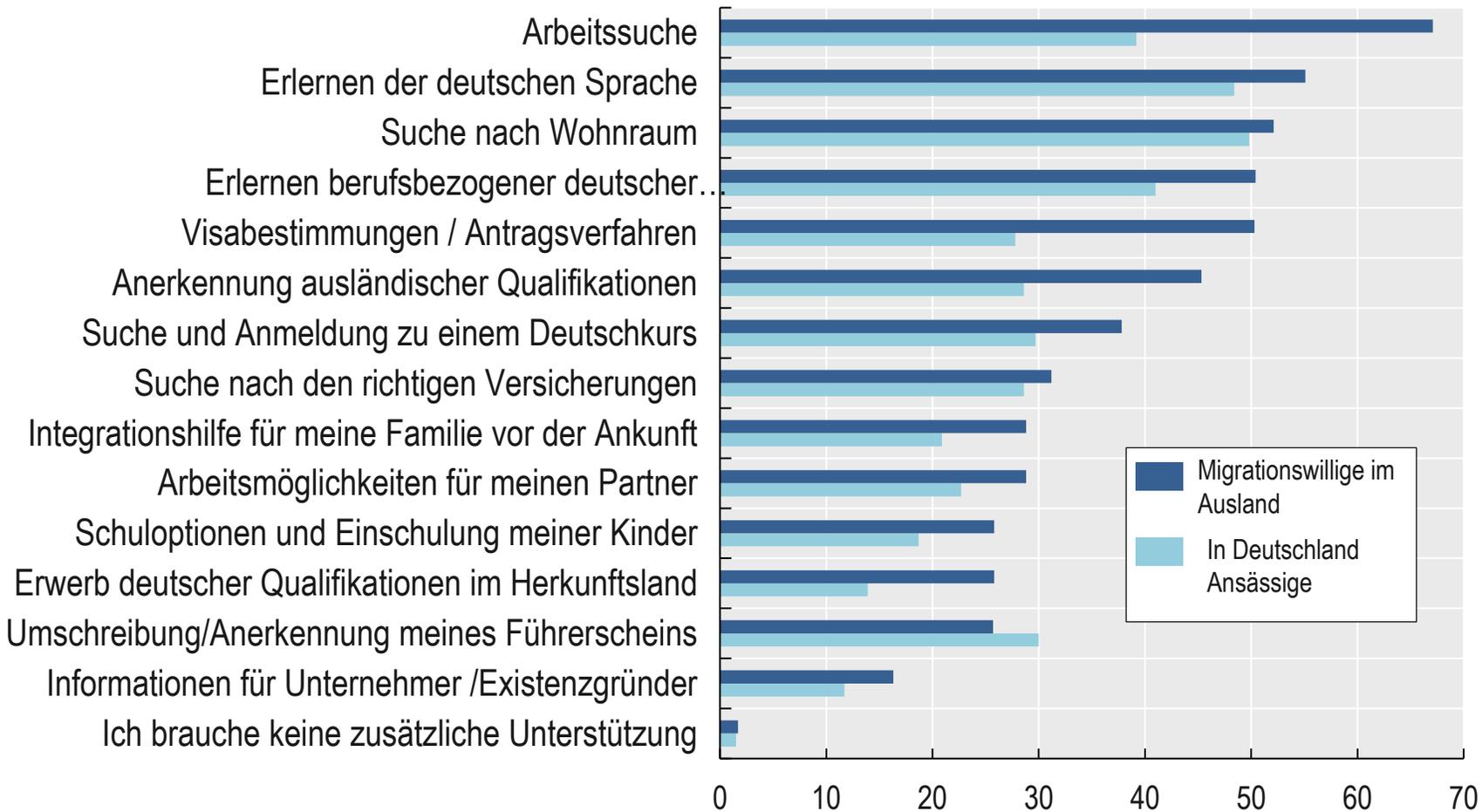




## ... trotzdem wünschen sich besonders die Migrationswilligen mehr Unterstützung, z.B. bei der Arbeitssuche und der deutschen Sprache

### In welchem Bereich würden Sie sich mehr Unterstützung wünschen?

(n = 273 - 7,353), freie Auswahl, Track A & B



### Von im Ausland ansässigen Teilnehmenden, die mit der Jobsuche begonnen haben...

(n = 3,393 – 3,557), Track A

... würden sich 68% mehr **Stellenausschreibungen in englischer Sprache** wünschen

...geben 90% an, dass die **Gehälter** in Deutschland ihren **Erwartungen entsprechen** (71%) oder sie **übertreffen** (17%)

%

## [IV] FAZIT





## Fazit: Wichtigste Erkenntnisse der zweiten Befragungswelle



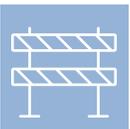
### Migrationsfortschritt

- » Nur sehr wenige Teilnehmende sind innerhalb der letzten 6 Monate nach Deutschland gekommen – davon weniger als ursprünglich geplant mit ihrem Partner und/ oder Kindern
- » Migrationswillige Teilnehmende, die noch im Ausland leben, haben zudem kaum Fortschritte gemacht - außer bei der Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse



### Motivation & Deutschlandbild

- » Dennoch ist die Motivation, nach Deutschland zu kommen, bei den Migrationswilligen nach wie vor hoch und hat in vielen Fällen sogar zugenommen
- » Trotz vielfältiger Wohnortpräferenzen sind die mittlerweile in Deutschland ansässigen Teilnehmenden eher in die Großstädte gezogen
- » Teilnehmende, die mittlerweile in Deutschland leben, sehen die deutsche “Willkommenskultur” etwas zurückhaltender als noch im Ausland Ansässige – gesamthaft aber zeigt sich ein «positiv-differenziertes» Bild



### Barrieren

- » (Unzureichende) Deutschkenntnisse sind das wichtigste Hindernis, insbesondere laut den Teilnehmenden, die bereits in Deutschland ansässig sind
- » Langwierige und intransparente Verfahren und Vorschriften stellen ein weiteres wichtiges Hindernis dar
- » Der Bedarf an weiteren Unterstützungsangeboten, insbesondere bei der Arbeitssuche, bleibt hoch. Ein Visum zur Arbeitssuche würde von vielen als Erleichterung angesehen werden



# Schlussfolgerungen für mögliche Politikansätze



## Deutschkurse im Ausland fördern

- » Zugänglicher und erschwinglicher gestalten



## Fokus nicht nur auf Einzelpersonen, sondern Familien legen

- » Unterstützung bei der Arbeitssuche für begleitende Partner und bei der Wohnungssuche
- » Erleichterungen/ Unterstützung bei Visaverfahren für Familienmigranten von Fachkräften



## Bessere Kommunikation über Möglichkeiten in kleineren Städten und ländlichen Gebieten



## Make-It in Germany als zentrale und bekannte Informationsquelle besser nutzen

- » Aufstockung des Marketings und Ressourcen der Hotline "Arbeiten und Leben in Deutschland"
  - » Prüfung, ob entsprechende BAMF- und ZAV-Angebote eingebunden werden können
- » Ausbau der Webseite für die Vermittlung von Fachkräften durch stärkere Einbindung von Arbeitgebern & Arbeitsagentur



## Verbesserung der Visaverfahren

- » Verbesserung des Services von Botschaften und Ausländerämtern, ggf. durch
  - » Deutliche Anhebung der Visagebühren & ggf. Kostenbeteiligung des Arbeitgebers
  - » Digitalisierung des Verfahrens



## Willkommenskultur fördern

- » Arbeitgeber ermuntern, Bewerbungen auch in englischer Sprache zu akzeptieren

**In vielen Bereichen wird das FEG mit den geplanten begleitenden Massnahmen Verbesserungen bringen**

